

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Wilhelm Lang GmbH & Co. KG Großenlüder	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	22.02.2021

**Wilhelm Lang GmbH & Co. KG****Großenlüder****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****Konzernlagebericht****A. Grundlagen des Konzerns****Geschäftsmodell des Konzerns****a. Geschäftszweck**

Die Wilhelm Lang GmbH & Co. KG, 36137 Großenlüder ( im Folgenden "Unternehmensgruppe Lang" oder "Lang-Group" genannt) ist ein Verbund aus mittelständischen Unternehmen. Der wesentliche Unternehmensgegenstand der Konzerngesellschaften der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG bildet der Handel mit Schweiß-, Trenn-, Schleif- und Chemotechnik für Wartung, Reparatur und Instandhaltung, Normteile sowie Workwear. Kernkompetenzen bestehen in dem Bereich Schweißtechnik.

**b. Organisatorische Struktur des Konzerns**

Die Wilhelm Lang GmbH & Co. KG bildet seit dem 1. Oktober 2012 die Holdinggesellschaft eines von den Eheleuten Wilhelm und Helga Lang in 1979 gegründeten Handelsunternehmens, das ausschließlich durch die Neugründung von Tochter-, Schwester- und Enkelgesellschaften zu dieser Unternehmensgruppe fortentwickelt wurde, die nunmehr diesen Konzernjahresabschluss zu erstellen verpflichtet ist.

Die Gründungsgesellschafter haben am 1. Oktober 2012 der ursprünglichen Grundstücksverwaltungs GbR mit gesondertem Vertrag die Rechtsform

**Wilhelm Lang GmbH & Co. KG**

gegeben, um innerhalb dieser Gesellschaft das gemeinsame gewerbliche Betriebsvermögen zur Förderung der wirtschaftlichen und familiären Interessen zu bündeln, zu verwalten und hierdurch die Existenzsicherung und marktkonforme Verwendung den Regelungen im Gesellschaftsvertrag zu unterwerfen.

Der Unternehmensname der Gesellschaft lautet seit dem 1. Oktober 2012

**Wilhelm Lang GmbH & Co. KG**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 36137 Großenlüder.

Die rechtliche Struktur des Konzerns hat sich seit dem Tage der Gründung, dem 1. Oktober 2012, bislang nicht verändert.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Lang-Group als Handelsunternehmen hat sich bislang ebenfalls nicht verändert, ergänzend wird auf die vorstehenden Ausführungen unter - a. Geschäftszweck - verwiesen.

Die Zusammensetzung des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert.

Die Wilhelm Lang GmbH & Co. KG fungiert als Mutterunternehmen, dessen Betriebsvermögen, neben den Anteilen an Tochtergesellschaften, auch wesentliches, hauptsächlich unbewegliches Betriebsvermögen, in Form von Grundstücken mit aufstehenden Funktionsgebäuden usw., die als Betriebsstätten ausschließlich an konzernzugehörige Tochtergesellschaften vermietet sind, bildet.

Das operative Geschäft wird in folgenden Gesellschaften vollzogen:

Als Führungsgesellschaft sind operativ

am Markt tätig die

Technolit GmbH  
Industriestraße 8  
36137 Großenlüder

und IWETEC GmbH Werner-  
von-Siemens-Straße 16  
36041 Fulda

mit folgenden inländischen

HOTREGA GmbH  
Lorenz-Weber-Straße 2  
36364 Bad Salzschlirf

FRONTTOOL GmbH  
Lorenz-Weber-Straße 2  
36364 Bad Salzschlirf

Tochter- und Enkelgesellschaften

BNG GmbH  
Industriestraße 8  
36137 Großenlüder  
tprosafe GmbH  
Industriestraße 8  
36137 Großenlüder  
Wilpeg GmbH

Industriestraße 8  
36137 Großenlütder

Die BNG GmbH hat mit Ablauf des Monats August 2019 das operative Geschäft eingestellt.

Die Wilpeg GmbH ist eine 100%-Tochtergesellschaft der tprosafe GmbH.

Auslandstochtergesellschaften der Technolit GmbH sind

Technolit Austria GmbH Bahnhofplatz 1  
A - 04600 Wels  
Technolit Belgien BVBA Industrieweg  
1505  
B - 03540 Herk-de-Stad  
Technolit France SARL 35, avenue du General de Gaulle  
F- 67120 Molsheim  
Technolit Italia S.r.l. Sonnengasse 3  
I - 39057 Appiano Sulla Strada del BZ

### c. Geschäftsprozesse, Produkte und Dienstleistungen

Der Gegenstand des Marktauftrittes der gesamten Gruppe bildet im Wesentlichen der Handel mit Produkten der Verwendungsbereiche

#### **Schweiß-, Trenn-, Schleif- und Chemotechnik für Wartung, Reparatur und Instandhaltung, Normteile und Workwear**

Die Produkte werden überwiegend durch Direktvertrieb mittels angestellter Vertreter, aber auch im Onlinevertrieb, zum Kauf angeboten.

Die Technolit GmbH unterhält eine technische Abteilung, die im Bereich Schweißtechnik den Vertrieb kompetent unterstützt.

### d. Beschaffungs- und Absatzmärkte

Die Marketingabteilungen innerhalb der Konzerngesellschaften beobachten zielgenau die Entwicklung im Absatz- und Beschaffungsbereich, damit stets ein marktkonformes, den jeweiligen Verwertungsansprüchen entsprechendes, Angebot vorgehalten werden kann.

#### **Beschaffungsmarkt**

Die Unternehmensgruppe tritt im Beschaffungsmarkt als ein Abnehmer mit einem jährlichen Bedarfspotential in einem Umfang von nahezu 50 Mio. EUR auf. Die mit einer überproportional guten Kapitalausstattung und somit sehr guten Bonitätsbeurteilungen versehenen Gesellschaften erschließen dem Konzern die Einkaufsmärkte insoweit ohne Hemmnisse.

Im Beschaffungsprozess wird darauf geachtet, dass möglichst keine Abhängigkeiten gegenüber Einzellieferanten, entstehen oder, falls dennoch Risiken unvermeidbar sind, diese durch entsprechende Vertragsgestaltungen relativiert werden.

Vor dem Hintergrund eines hohen Anspruchs bzgl. Sicherheits-, Umwelt- und sonstigen relevanten Ansprüchen wie Produktdokumentationen, Baumusterbescheinigungen und Rückverfolgungsmöglichkeiten bei Reklamationen, werden die angebotenen Handelswaren ausgewählt.

#### **Absatzmarkt**

Der Absatzmarkt befindet sich nahezu ausschließlich in Europa; zu rd. 85 % in Deutschland. Größere EU-Absatzmärkte werden über Tochtergesellschaften oder separate Vertriebsnetze, auch ohne ergänzende Unternehmensgründungen im EU-Ausland, erschlossen und bedient.

### e. Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Der Vertrieb der angebotenen Produkte vollzieht sich in einem anspruchsvollen, hart umkämpften, Markt.

Vor diesem Hintergrund unterhält die Unternehmensgruppe schon langjährig ein am Bedarf orientiertes Warenangebot für eine Vielzahl von Kunden die unterschiedlichen Marktbereichen zuzuordnen sind.

Nachdem für die jeweiligen Zielgruppen individuelle Produkte einen Bestandteil des Konzernangebotes bilden, kann der Vertrieb flexibel agieren und Marktchancen für den Konzern nutzen. Die Ergebnisse dieses Handelns widerspiegelt der vorliegende Konzernjahresabschluss 2019 umfassend.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäfts-, Kalenderjahres 2020 ist in besonderem Umfang durch die Covid-19 Pandemie, die zu Beginn des Jahres mit einem Lockdown verknüpft war, wesentlich geprägt.

Aufgrund der Pandemie, die in nahezu allen wirtschaftlichen Bereichen zu erheblichen Belastungen und Verwerfungen geführt hat, sind im Konzern bis zum 30.06.2020 lediglich Umsatzrückgänge im Verhältnis zum Vorjahr in einem Umfang von 1,21 % eingetreten. Diese trotz allen Widernissen gute Umsatz- und Ertragsentwicklung konnte durch ein gezieltes Kosten- und Angebotsmanagement erwirtschaftet werden.

#### **Ziele und Strategien**

Die Wilhelm Lang GmbH & Co. KG vermietet die Betriebsgebäude an die operativ tätigen Konzerngesellschaften. Des Weiteren fungiert sie als Managementholding mit weitreichenden Kompetenzen bzgl. Strategie und Finanzierung. Die Geschäftsführungen der einzelnen Tochtergesellschaften tragen die operative Eigenverantwortung und agieren üblicherweise im Rahmens eines mit der Geschäftsführung der Holdinggesellschaft gemeinsam abgestimmten Umfang, um ihre täglichen Vorgaben zu erreichen. Zwischen den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und der Holding besteht im Rahmen des monatlichen Reportings ein permanenter Austausch.

Das Kalender-/Wirtschaftsjahr 2020 ist wegen den erheblichen, durch die Pandemie bewirkten, Einschränkungen einzigartig und nicht vergleichbar mit sämtlichen Jahresabschlusszeiträumen innerhalb der Unternehmens- bzw. Konzerngeschichte.

Vor diesem Hintergrund wird die Kostenstruktur ständig auf Verhältnismäßigkeit überprüft und das operative Geschäft der veränderten Marktsituation angepasst.

Aufgrund der breit aufgestellten Angebotspalette kann eine Vielzahl von Kunden, auch Neukunden, erreicht werden, wodurch Flexibilität entsteht und diese bislang auch gut genutzt wird. Als Nachweis kann auf die betriebswirtschaftliche Auswertung des 1. Halbjahres 2020 verwiesen werden.

Die Vertriebs- und Marketingabteilung ist lfd. damit befasst Neuprodukte und/oder spezifische Produkte, für Marktnischen, zu erkennen und in das Vertriebsprogramm aufzunehmen.

#### **Steuerungssystem**

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus auf dem EBIT, der Wareneinsatzquote sowie der Umsatzrendite.

Die Steuerungssysteme sind so gestaltet, dass taggenau - im Wesentlichen jedoch wöchentlich - die Umsatzentwicklung, gegliedert nach Einzelprodukten, festgestellt und analysiert werden kann.

Aufgrund der unmittelbar feststellbaren Roherträge kann die Profitabilität der Einzelumsätze und darauf aufbauend, die gesamte Entwicklung des Erfolgs des Vertriebsmitarbeiters, der Einzelgesellschaften und hochgerechnet des Konzerns ermittelt und analysiert werden.

Bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus bei den Arbeitnehmerbelangen bzw. der Mitarbeiterzufriedenheit sowie gesellschaftlichem Engagement.

**Forschung und Entwicklung**

Sämtliche operativ tätigen Konzerngesellschaften sind reine Handelsunternehmen.

Aufgrund der anspruchsvollen Marktbedingungen sind die maßgeblichen Mitarbeiter beauftragt, frühstmöglich Produktinnovationen zu erkennen, diese ins Warenangebot der Gesellschaften aufzunehmen und für den Verkauf vorzuhalten.

Damit diese Herausforderungen umgesetzt werden, erfolgen betriebsinterne Anweisungen zur unverzüglichen Realisierung.

**B. Wirtschaftsbericht****Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen****Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Das preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttoinlandsprodukt ist nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes in 2019 um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Gemäß der längerfristigen Betrachtung, die das Wirtschaftswachstum der letzten 10 Jahre ausweist, ergibt sich ein jährliches Durchschnittswachstum in Höhe von 1,4 %.

**Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die realen Bruttozuwächse des Branchenbereichs Handel, Verkehr, Gastgewerbe, dem auch die Technolit GmbH überwiegend zugehörig ist, konnte in 2019 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes, ebenfalls gesteigert werden um 2,4 %.

**Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf 2019 war grundsätzlich, insbesondere hinsichtlich der Umsatzentwicklung, zufriedenstellend.

Die festgelegten Ziele der wertmäßigen Steuerungszahlen wurden auf Unternehmensebene weitgehend erreicht. Hervorzuheben ist, dass die Konzerngesellschaften ihre Umsatzerlöse von 142,3 Mio. EUR um 7,1 Mio. EUR auf 149,4 Mio. EUR steigern konnten. Dieser Zuwachs entspricht 4,99 % und übersteigt sowohl das gesamtwirtschaftliche = 1,4 % als auch das branchenbezogene Wachstum = 2,4 % deutlich.

Diese Zuwächse lassen erkennen, dass die Unternehmensgruppe in ihrer Komplexität so aufgestellt ist, dass der Markt die Produktangebote annimmt und im Hinblick auf die Vertriebsformen und -strukturen keine strukturellen Probleme bestehen.

**Lage**

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG hat sich im Geschäftsjahr 2019 insgesamt positiv entwickelt.

**1. Ertragslage**

Der Konzernjahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und Ertrag konnte von 2,526 Mio. EUR um 0,308 Mio. EUR auf 2,834 Mio. EUR gesteigert werden. Dieser Zuwachs entspricht zwar 12,19 %. Dieser erhebliche prozentuale Wachstum basiert jedoch auf einer insgesamt deutlich zu schwachen Ertragslage der Vorjahre.

Der Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und Ertrag und Zinsen hat sich wie folgt entwickelt: Von 2018 = 2,697 Mio. EUR um 0,297 Mio. EUR auf 2,994 Mio. EUR; vor Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zinsen und Abschreibung in 2018 = 4,219 Mio. EUR um 0,297 Mio. EUR auf 4,516 Mio. EUR.

Die Ertragslage ist unverändert sehr angespannt.

Die angespannte Ertragslage ist im Wesentlichen dem zu hohen Kostenniveau geschuldet.

Die Geschäftsleitung ist intensiv damit befasst, Kostenreduktionen durchzusetzen. Insbesondere im Personalbereich ist es schwierig, insoweit relativ kurzfristige Erfolge zu erzielen.

Ergänzend wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass der Materialaufwand in 2019 = 31,55 % von den Umsatzerlösen in 2018 = 30,18 % von den Umsatzerlösen betragen hat.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Roherträge auch zukünftig weiterhin rückläufig gestalten dürften. Dieser Problematik muss durch interne Kostensenkung entgegen gewirkt werden. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass sich das Onlinegeschäft zwar mit deutlichen Zuwächsen fortentwickelt, jedoch konnte eine auch nur annähernd hinreichende Ertragskraft bislang noch nicht erreicht werden, weil insbesondere die Vertriebskosten, durch die Inanspruchnahme der unterschiedlichen Angebotsplattformen entstehen, nicht hinreichend in der Preiskalkulation berücksichtigt werden können.

**2. Finanzlage**

Der Konzern ist dem Bereich der Familienunternehmen zuzurechnen.

Die Eigentümerfamilie stützt die dem Konzern zugehörigen Unternehmen sehr großzügig mit Liquidität aus, damit wirtschaftliche Entscheidungen in erheblichem Umfang bankenunabhängig getroffen werden können.

**Kapitalstruktur**

Die Konzernbilanz der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG weist per 31.12.2019 ein Eigenkapital inklusive des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 38,450 Mio. Euro = 66,97 % und zum 31.12.2018 in Höhe von 37,977 Mio. Euro = 66,72 % aus.

Die folgenden Veränderungen bei den Finanzpositionen werden nachfolgend dokumentiert:

	TEUR	% von	TEUR	% von
	Wert lt. Bilanz	Bilanzsumme	Wert lt. Bilanz	Bilanzsumme
Aktivseite		2019		2018
Vorräte	14.495	25,25	15.313	26,90
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.604	23,70	14.040	24,67
Passivseite				
Rückstellungen	2.730	4,76	2.860	5,02
Verbindlichkeiten insges.	16.230	28,27	15.912	27,95
davon gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern	(5.052)		(4.869)	
Finanzlage				
Finanzausstattung	14.153	24,65	12.157	21,36
Eigenkapital mit Unterschiedsbetrag	38.450	66,97	37.977	66,72

Ergänzend wird an dieser Stelle auch auf die Ausführungen unter "Finanzlage" verwiesen.

Dass der Konzern auch künftig die ihm auferlegten finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen kann, ergibt sich selbst erklärend aus den vorstehend aufgezeigten wesentlichen Finanzpositionen.

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr gliedert sich wie folgt:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.598	2.262
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.679	3.251

**Investitionen**

Im Berichtszeitraum wurden folgende Investitionen getätigt:

	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	
entgeltlich erworbene Konzessionen, ähnliche Rechte und Lizenzen	165
Sachanlagen	
Grundstücke und Bauten auf Grundstücken	81
technischen Anlagen und Maschinen	196
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	588
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	442
Finanzanlagen	
sonstige Ausleihungen	0
Summe	1.472

Das Anlagevermögen stellt sich wie folgt dar:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	356	393
Sachanlagen	14.366	14.394
	14.722	14.787
Eigenkapital inklusive Unterschiedsbetrag des Konzerns	38.450	37.977

**Liquidität**

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.153	12.157

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr verändert haben.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit betrug im Berichtszeitraum 5.555 TEUR (Vorjahr: 1.360 TEUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf -1.445 TEUR (Vorjahr: -932 TEUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -2.114 TEUR (Vorjahr: -3.208 TEUR).

Die Finanzierung erfolgte weitgehend aus Eigenmitteln.

**3. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG belief sich zum Bilanzstichtag auf 57,410 Mio. EUR und hat sich somit um 0,489 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr 56,921 Mio. EUR erhöht.

Die Anlagenquote beträgt zum Stichtag 25,65 % (Vorjahr: 26,00 %). Das Anlagevermögen des Konzern ist vollumfänglich durch Eigenkapital bzw. eigenkapitalähnliche Mittel finanziert.

Die wesentlichen Vermögensposten des Umlaufvermögens bilden die Vorräte in Höhe von 14,495 Mio. EUR (Vorjahr: 15,313 Mio. EUR), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 13,604 Mio. EUR (Vorjahr: 14,040 Mio. EUR sowie flüssige Mittel in Höhe von 14,153 Mio. EUR (Vorjahr: 12,157 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalquote beläuft sich im Verhältnis zur Bilanzsumme unter Berücksichtigung des Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung auf 66,97 % (Vorjahr: 66,72 %).

Neben dem Eigenkapital zuzüglich Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung weist die Passivseite zum Stichtag 31.12.2019 im Wesentlichen Rückstellungen in Höhe von 2,730 Mio. EUR (4,76 % der Bilanzsumme) Vorjahr: 2,860 Mio. EUR; 5,02 % der Bilanzsumme) sowie Verbindlichkeiten von 16,230 Mio. EUR (28,27 % der Bilanzsumme) (Vorjahr: 15,912 Mio. EUR; 27,95 % der Bilanzsumme) aus.

**C. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die operativ tätigen Gesellschaften sind den wirtschaftlichen Erfordernissen entsprechend auditiert.

Die Unternehmensgruppe verfügt insbesondere im Bereich Schweißen über besondere Kompetenzen und unterhält insoweit auch ein technisches Beratungsteam.

In weiten Bereichen bestehen langjährige Kontakte mit Dauerkunden. Gleichwohl sind keine Abhängigkeiten gegenüber Großkunden gegeben.

Bei der Warenbeschaffung wird sorgsam darauf gewacht, dass die im Vertrieb befindlichen Produkte den Sicherheits-, Umwelt- aber auch den sonstigen relevanten Ansprüchen genügen und die Lieferanten insoweit Zertifikate vorlegen können, welche die ausgewiesenen oder zugesagten Voraussetzungen belastbar belegen, z. B. technische Dokumentationen, Baumusterprüfbescheinigungen, chemische Zusammensetzungen, eingesetzte Rohstoffe usw.

Damit eine ggf. geforderte Risikoanalyse möglich ist, sind die Prozesse so organisiert, dass eine Rückverfolgung der Produkte zum Kunden aber auch hin zum Erzeuger möglich ist. Im Unternehmen sind Vorkehrungen getroffen, dass auch dem Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt hinreichende Beachtung zukommt.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Kompetenz qualifizierter Mitarbeiter ist unser wesentliches "Kapital". Qualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiter sind maßgeblich für den Erfolg der derzeitigen und künftigen Wettbewerbstätigkeit unserer Unternehmen. In ausgewählten Schulungsprogrammen werden unsere Mitarbeiter kontinuierlich im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz weiterentwickelt. Der Konzern fördert zudem eine konsequente Aufstiegsfortbildung und bereitet junge Mitarbeiter auf die Übernahme von Führungsaufgaben vor. Mit der beruflichen Erstausbildung und berufsbegleitenden Fortbildungsmöglichkeiten sowohl in kaufmännischen und technischen Berufsbildern bietet die Unternehmensgruppe für junge Menschen eine breite Auswahl an Möglichkeiten in den Berufseinstieg. Die Förderung von Ausbildungsmaßnahmen wird durch eine Zusammenarbeit mit öffentlichen Bildungsträgern und Hochschulen ergänzt.

Die Führungsgesellschaften Technolit GmbH und IWETEC GmbH genießen als Ausbildungsbetrieb in der Region besondere Beachtung bei guten bis sehr guten Ausbildungserfolgen, die wiederum einen nicht zu unterschätzenden Vorteil hinsichtlich der Bemühungen um erfolgreiche Mitarbeiter(innen) bewirken.

Innerhalb der Region besetzen die Führungsgesellschaften Technolit GmbH und IWETEC GmbH auch als Arbeitgeber eine hervorragende Position.

Insbesondere im Bereich Außendienst besteht unverändert eine erhebliche Nachfrage nach geeigneten Mitarbeitern(innen), deren Qualifikation und Engagement maßgeblich ist für den persönlichen Erfolg des Mitarbeiters aber auch den Profitpool an der unmittelbaren Ebene der Auftragsbeschaffung.

Entsprechende Bemühungen um geeignete Mitarbeiter fordert die Konzernleitung laufend auf der Ebene der operativen Geschäftsleitungen der Gesellschaften ein.

Zugleich bilden Maßnahmen zur Personalkostenreduktion, insbesondere im Bereich Innendienst, eine ständige Herausforderung, die nicht kurzfristig, sondern infolge von Hemmnissen wegen langjährige Beschäftigungsverhältnisse, tarifliche Vorgaben und sonstige allgemeine Verpflichtungen eingeschränkt sind und im allgemeinen den Arbeitgebern öffentlichrechtlich auferlegt werden.

Die Zusammensetzung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen, im Einzelnachweis bei den Konzerngesellschaften Technolit GmbH und IWETEC GmbH zeigen wir gemäß der nachfolgenden Übersicht.

Technolit GmbH	Inland	903
	Ausland (betriebsstättenfrei)	16
IWETEC GmbH	Inland	511
	Ausland (betriebsstättenfrei)	64
Übrige Konzernunternehmen		235
		1.729

Die Einzelgesellschaften haben auch im Berichtsjahr über alle Stufen erhebliche Ausbildungsleistungen erbracht. Ergänzend werden zur Rekrutierung von Fach- und Führungsnachwuchs gezielt Studierende und Hochschulabsolventen angesprochen, beispielsweise durch die Präsenz auf relevanten Veranstaltungen, durch Presseberichte, Internetauftritte oder durch gezielte individuelle Anwerbemaßnahmen.

#### **Gesellschaftliches Engagement**

Die Lang-Group unterstützt zahlreiche Vereine im Bereich des Breitensports in der Region.

Des Weiteren unterstützt das Unternehmen durch Spenden zahlreiche soziale und gemeinnützige Einrichtungen.

#### **D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

##### **Prognose- und Risikobericht**

Die gesamte Weltwirtschaft wurde infolge der Covidpandemie mit erheblichen Belastungen und Risiken konfrontiert.

Diese gesamtwirtschaftlichen Probleme bestehen weltweit somit auch in der EU sowie in Deutschland.

Vor diesem Hintergrund ist es derzeit nicht möglich solide Prognosen vorzutragen.

Alle Virologen warnen vor einer 2. Covid-19 Welle, die in den Herbst- und Wintermonaten 2020 auftreten könnte, wodurch natürlich wiederum erhebliche wirtschaftliche Belastungen und Verwerfungen entstehen können.

Im 1. Halbjahr 2020 hat die Unternehmensgruppe Lang, wie bereits vorstehend aufgeführt, im Verhältnis zum 1. Halbjahr 2019 lediglich einen Umsatzrückgang von 1,21 % hinnehmen müssen.

Durch ein angepasstes Kosten- und Angebotsmanagement ist es sogar gelungen, den Gesamtertrag im Verhältnis zum 1. Halbjahr 2019 deutlich zu steigern.

Neben den gesamtwirtschaftlich begründeten Risiken sieht sich die Unternehmensgruppe Lang derzeit mit keinen besonderen individuellen Risiken konfrontiert.

Das hohe Kostenniveau des Konzerns zu reduzieren, um dadurch die Ertragskraft insgesamt zu steigern, bildet einen wichtigen Bestandteil bei zahlreichen unternehmerischen Entscheidungen der Geschäftsleitungen.

Innerbetrieblich wurden durch mobiles Arbeiten aber auch insbesondere durch Abstands- und Hygieneregeln Vorsorge insoweit getroffen, dass bei durch evtl. auftretender Covid-19 Fällen im Unternehmen möglichst sehr umfassende Belastungen bis hin zur Stilllegung bestimmte Unternehmensbereiche vermieden werden können.

##### **Chancenbericht**

Vor dem Hintergrund der im vorstehenden Prognose- und Risikobericht aufgezeigten Herausforderungen und gesamtwirtschaftlichen Risiken wird an dieser Stelle erneut auf die vielschichtige Kunden- und Angebotsstruktur der Lang-Group verwiesen und auch an dieser Stelle nochmal festgestellt, dass keine Abhängigkeiten gegenüber bestimmten Großkunden bestehen.

Jede Krise zeigt Krisenverlierer und Krisengewinner.

Während der Hochphase der Covid-19 Pandemie im 1. Halbjahr 2020 ist es gelungen, Produktangebote vorzuhalten, die einerseits krisenbedingt benötigt werden und auch andererseits Angebote für Kundensegmente vorhalten, deren Nachfrage nicht oder nur wenig durch die Krise beeinträchtigt war bzw. ist.

Mit diesen Erfahrungen und Erkenntnissen kann dann erneut auftretenden Herausforderungen begegnet werden.

Die rasant steigende Nutzung digitaler Angebote hat die Einkaufs- und Lebensgewohnheiten, sowohl der Kunden als auch der Konsumenten in den letzten Jahren stark verändert. Durch Onlinerecherchen sind die Kunden heute deutlich besser informiert als in der Vergangenheit.

Wir erkennen diese Veränderung und sehen diese auch als Chancen bezüglich der Fortentwicklung des Angebotes und auch hinsichtlich kontinuierlicher Verbesserungen im digitalen Marktauftritt des Konzerns.

Chancen werden zudem durch die individuellen Ansprachen von Kunden im Rahmen eines systematischen Kundenbeziehungsmanagement der Gesellschaften erschlossen.

Dank einer systemgestützten Sortiments- und Mengenplanung ist die Lang-Group in der Lage ihr Angebot umfassend auf die Bedürfnisse der Kunden auszurichten und flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren. Zudem arbeitet die Unternehmensgruppe intensiv an einer stärkeren Digitalisierung diverser Prozesse entlang der Wertschöpfungskette, um Zeit- und Kostenvorteile zu realisieren.

Unser Unternehmen fördert seit jeher das unternehmerische Denken seiner Mitarbeiter. Wir sehen hierin Chancen, uns schneller und umfassender an Veränderungen im operativen Umfeld anzupassen und den Kundennutzen zu steigern.

#### **E. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Die Konzernführung hat ein unternehmenweites Überwachungssystem installiert, dessen Aussagekraft zielführend ist und zeitnah die wirtschaftliche Lage der Einzelgesellschaften und auch der gesamten Gruppe offenlegt.

Die Verantwortung für die Umsetzung dieses Risikomanagements obliegt im ersten Bereich den Geschäftsleitungen der Einzelgesellschaften. Diese Leitungsebenen sind angewiesen, der Konzernleitung gemäß festgelegten Regeln zu berichten, damit diese wichtige Vorgänge, Veränderungen usw. analysieren, bewerten und beurteilen kann.

Das Risikomanagement der Gesellschaft bedient sich geeigneter Methoden, um sicherzustellen, dass Rechtskonformitäts-, Sicherheits- (Datenschutz, IT-Security, Umweltsicherheit, usw.), Betriebs- und finanzielle Risiken auf ein für die Gesellschaft hinnehmbares Maß reduziert werden.

Führungskräfte und Mitarbeiter/innen werden bezüglich der Risiken in den genannten Bereichen laufend sensibilisiert; die Einhaltung der jeweils vorgegebenen Maßnahmen wird überwacht. Das Beteiligungs-Controlling der Unternehmensgruppe überwacht die Performance der Tochtergesellschaften professionell.

Hinsichtlich der unter dem Begriff Compliance-Management zu beachtenden Regelungen und Beschränkungen sind die Geschäftsleitungen sensibilisiert. Soweit erforderlich, werden Schulungen besucht oder externe Spezialisten hinzugezogen.

#### F. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Währungsrisiken können lediglich im Bereich der Warenbeschaffung auftreten.

Diese sind nicht signifikant. Deshalb erscheint eine besondere Risikoversorge derzeit nicht relevant.

### Konzernbilanz

#### Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	14.728.478,50	14.793.279,65
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	355.705,64	392.712,35
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	355.705,64	311.437,35
2. geleistete Anzahlungen	0,00	81.275,00
II. Sachanlagen	14.366.102,39	14.394.021,68
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.369.003,06	11.356.790,52
2. technische Anlagen und Maschinen	807.318,00	672.391,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.180.631,33	2.201.416,15
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.150,00	163.423,51
III. Finanzanlagen	6.670,47	6.545,62
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	2.500,00	2.500,00
4. sonstige Ausleihungen	4.170,47	4.045,62
B. Umlaufvermögen	42.252.519,80	41.509.381,67
I. Vorräte	14.495.003,47	15.312.814,84
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.213,09	4.870,40
2. fertige Erzeugnisse und Waren	13.891.434,06	15.030.092,98
3. geleistete Anzahlungen	598.356,32	277.851,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.604.244,89	14.039.712,45
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.728.330,83	11.909.388,60
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.875.914,06	2.130.323,85
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	122.150,01	70.973,99
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.153.271,44	12.156.854,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	277.928,36	481.940,28
D. Aktive latente Steuern	151.187,81	136.757,02
Bilanzsumme, Summe Aktiva	57.410.114,47	56.921.358,62

#### Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	15.994.493,50	15.521.739,39
I. Kapitalanteile	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Rücklagen	14.994.493,50	14.521.739,39
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	22.455.014,95	22.455.014,95
C. Rückstellungen	2.730.200,39	2.859.512,45
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	223.348,25	171.271,17
2. Steuerrückstellungen	50.527,14	85.461,20
3. sonstige Rückstellungen	2.456.325,00	2.602.780,08
D. Verbindlichkeiten	16.230.239,63	15.912.335,43
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.598.364,97	2.262.822,79
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	617.306,57	664.517,79
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	981.058,40	1.598.305,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	470.092,66	466.635,75
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	470.092,66	466.635,75
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.679.172,47	3.251.363,49
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.679.172,47	3.251.363,49

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
4. sonstige Verbindlichkeiten	10.482.609,53	9.931.513,40
davon aus Steuern	2.401.953,83	2.193.930,84
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	546.906,87	551.296,37
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.482.609,53	9.931.513,40
E. Rechnungsabgrenzungsposten	166,00	172.756,40
Bilanzsumme, Summe Passiva	57.410.114,47	56.921.358,62

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	149.379.287,25	142.312.235,56
2. sonstige betriebliche Erträge	2.631.983,82	2.545.827,28
davon Erträge aus Währungsumrechnung	967,53	786,04
3. Materialaufwand	47.132.825,81	42.943.465,93
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	47.132.825,81	42.943.465,93
4. Personalaufwand	72.500.136,91	69.743.829,88
a) Löhne und Gehälter	59.772.119,62	57.743.462,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.728.017,29	12.000.367,03
davon für Altersversorgung	198.955,70	294.374,08
5. Abschreibungen	1.522.047,76	1.522.240,73
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.522.047,76	1.522.240,73
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	27.924.294,78	28.024.277,00
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	9.701,97	-5.717,53
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	176.319,99	170.476,30
davon aus Abzinsung	416,46	337,34
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	272,26
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	159.875,19	171.136,06
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	911.261,60	678.956,14
11. Ergebnis nach Steuern	2.037.149,01	1.944.361,14
12. sonstige Steuern	114.499,27	97.513,36
13. Jahresüberschuss	1.922.649,74	1.846.847,78

### Konzernkapitalflussrechnung

#### Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	2019	2018
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	1.923	1.847
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)	1.522	1.522
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)	-129	410
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)	-13	-3
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und 5. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (-/+)	1.443	-2.872
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)	810	455
7. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+/-)	0	0
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.556	1.359
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen/immateriellen Anlagevermögens (+)	25	18
10. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen (-)	-1.471	-950
11. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.446	-932
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter 12. (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen (-)	-1.450	-2.552
13. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten (-)	-664	-656
14. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.114	-3.208
15. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	1.996	-2.781
16. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	12.157	14.938
17. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	14.153	12.157

### Konzerneigenkapitalspiegel

Stand				Änderung des
01.01.2019	Einlagen	Entnahmen	Gezahlte Dividenden	Konsolidierungskreises

	Stand 01.01.2019	Einlagen	Entnahmen	Gezahlte Dividenden	Änderung des Konsolidierungskreises
Mutterunternehmen					
Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Festkapital Kommanditisten	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Variables Kapital Kommanditisten	14.521.739,39	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital gem. Konzernbilanz		0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital	15.521.739,39	0,00	0,00	0,00	0,00
Minderheitsgesellschafter					
Minderheitenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzerneigenkapital	15.521.739,39	0,00	0,00	0,00	0,00

	Übrige Veränderungen	Konzernjahresüberschuss	Übriges Konzernergebnis
Mutterunternehmen			
Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter		0,00	0,00
Festkapital Kommanditisten		0,00	0,00
Variables Kapital Kommanditisten		0,00	1.922.649,74
Rücklage		0,00	0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis		0,00	0,00
Eigenkapital gem. Konzernbilanz		0,00	1.922.649,74
Eigenkapital		0,00	1.922.649,74
Minderheitsgesellschafter			
Minderheitenkapital			0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis		0,00	0,00
Eigenkapital		0,00	0,00
Konzerneigenkapital		0,00	1.922.649,74

	Gutschrift auf Gesellschafterverrechnungskonten	Stand 31.12.2019
Mutterunternehmen		
Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	0,00	0,00
Festkapital Kommanditisten	0,00	1.000.000,00
Variables Kapital Kommanditisten	-1.449.895,63	14.994.493,50
Rücklage	0,00	0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	0,00	0,00
Eigenkapital gem. Konzernbilanz	-1.449.895,63	15.994.493,50
Eigenkapital	-1.449.895,63	15.994.493,50
Minderheitsgesellschafter		
Minderheitenkapital	0,00	0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	0,00	0,00
Eigenkapital	0,00	0,00
Konzerneigenkapital	-1.449.895,63	15.994.493,50

### Konzernanhang

#### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firma:	Wilhelm Lang GmbH & Co. KG
Sitz:	Industriestraße 8, 36137 Großenlüder
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Fulda
Handelsregisternummer:	HRA 5646

#### 1. Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

Der Konzernabschluss der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

#### 2. Konsolidierungskreis (§ 313 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 HGB)

Der Konsolidierungskreis des aufgestellten Konzernabschlusses umfasst neben der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG die nachstehenden in- und ausländischen Konzernunternehmen:

	Anteil %
Verbundene Unternehmen	
Inland	
Technolit GmbH, Großlütder	100
IWETEC GmbH, Fulda	100
HOTREGA GmbH, Bad Salzschlirf	100
BNG GmbH, Großlütder	100
tprosafe GmbH, Großlütder	100
Wilpeg GmbH, Großlütder	100
Fronttool GmbH, Bad Salzschlirf	100
Ausland	
Technolit Frankreich S.A.R.L., Molsheim, Frankreich	100
Technolit Austria GmbH, Pucking, Österreich	100
Technolit s.r.l., Appiano, Italien	100
Technolit Belgien BVBA, Herk-de-Stad, Belgien	100

Die Beteiligungsliste ist dem Anhang als Anlage 3b beigelegt.

### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG wurde zum 31. Dezember 2012 erstmals aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung (§ 290 ff. HGB) aufgestellt. Dabei wurde hinsichtlich aller zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften als Erstkonsolidierungszeitpunkt der 1. Oktober 2012 angewandt, da zu diesem Zeitpunkt der Konzern durch Umwandlungs- und Einbringungssachverhalte im Zuge von Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Technolit-Gruppe entstanden ist bzw. die Aufstellungspflicht eintritt.

In Ermangelung von entsprechenden Zwischenabschlüssen in 2012 der in den Konzern einzubeziehenden Gesellschaften wurden die Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaften jeweils statistisch in einen Zeitraum vor dem Erstkonsolidierungszeitpunkt und danach aufgeteilt (3/4 zu 1/4). Die Gewinnvorträge der Gesellschaften wurden entsprechend auf den Erstkonsolidierungszeitpunkt fortgeschrieben.

Die nach jeweiligem Landesrecht erstellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden - soweit erforderlich - den deutschen Rechnungslegungsvorschriften (sog. Handelsbilanz II) angepasst. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften Technolit GmbH, Großlütder, und der IWETEC GmbH, Fulda, wurden von einem Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gem. § 301 HGB nach der sogenannten Erwerbs- oder Neubewertungsmethode. Dabei sind alle zu übernehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Tochterunternehmen gem. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem „beizulegenden Zeitwert“ bewertet worden (sog. Handelsbilanz III). Die Anteile wurden dann mit dem Neubewerteten Eigenkapital verrechnet.

Passive Unterschiedsbeträge wurden gem. § 301 Abs. 3 HGB unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind eliminiert.

### 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 313 Abs. 1 Nr. 1 HGB)

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den 31. Dezember 2019 als Stichtag des Konzernabschlusses erstellt. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzernheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen sind nach den folgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet worden.

#### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den um die planmäßigen Abschreibungen fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Bei der Bemessung der Abschreibung wird auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Geringwertige Vermögensgegenstände sind ab dem Jahr 2010 voll abgeschrieben worden, wobei im Anlagenspiegel aus Vereinfachungsgründen der Abgang mit Ablauf des 5. Jahres unterstellt wird.

Bei der Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten auf die Nutzungsdauer kam die lineare und degressive Abschreibungsmethode zur Anwendung.

#### Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen die Anteile der Technolit Austria GmbH, Österreich, an einem Investmentfonds. Diese wurden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

#### Vorräte

Das Vorratsvermögen wurde zu Durchschnittspreisen bewertet. Sofern der niedrigere beizulegende Wert am Bilanzstichtag aufgrund von überdurchschnittlicher Lagerdauer- oder geminderter Verwertbarkeit usw. unter dem Durchschnittspreis lag, erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfolgten Abschläge für schlecht gängige Artikel sowie für hohe Lagerreichweiten einzelner Artikel.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind mit den Konzernherstellungskosten bilanziert.

Diese enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens. Niedrigere beizulegende Werte werden durch entsprechende Abwertungen berücksichtigt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Besonderen Risiken im Bereich der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kredit- und Bonitätsrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen sind grundsätzlich mit dem Geldkurs im Monat ihrer Entstehung gebucht; soweit der Wert dieser Forderungen am Bilanzstichtag niedriger bzw. der Wert dieser Verbindlichkeiten höher war, ist die Wertschwankung berücksichtigt.

#### Latente Steuern

Die Abgrenzungsposten für latente Steuern berücksichtigen latente Steuern der Einzelabschlüsse gem. § 274 HGB. Den Berechnungen wurde ein künftig zu erwartender durchschnittlicher Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Die ausgewiesene aktive latente Steuer führt zu einer Ausschüttungssperre von TEUR 151.

### Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Die Zugangsbewertung erfolgt zum Nominalbetrag (Bruttomethode). Der Abzinsungseffekt wird gesondert als Zinsertrag erfasst.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen EUR 1.328.799,00.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage der versicherungsmathematischen Gutachten der Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg Aktiengesellschaft, Berlin, vom 19.05.2020 bewertet. Sie sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Project-Unit-Credit-Methode“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Klaus Heubeck verwendet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2019 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,71 %. Als Rententrend wurde die jährliche prozentuale Veränderung der Beitragsbemessungsgrenze zur gesetzlichen Rentenversicherung (Tarifgebiet West), ermittelt als Durchschnitt der letzten zehn Jahre, angesetzt. Er beträgt 2,30 % p.a..

Die Pensionsverpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtung dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Pensionsverpflichtung übersteigt das verpfändete Vermögen am Bilanzstichtag um EUR 223.348,25.

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 102.132,00.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden aktiviert bzw. passiviert und über die Laufzeit der zu Grunde liegenden Verträge linear aufgelöst.

## 5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Aktiva

#### Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel (vgl. Anlage 3 a zum Anhang) dargestellt.

#### Vorräte

	31.12.2019
	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5
Fertige Erzeugnisse	13.892
Geleistete Anzahlungen	598
Bilanzausweis der Vorräte	14.495

#### Flüssige Mittel

Die ausgewiesenen flüssigen Mittel, die sich aus Kassen- und Bankbeständen zusammensetzen, betreffen die folgenden einbezogenen Gesellschaften:

	31.12.2019
	in TEUR
Wilhelm Lang GmbH & Co. KG, Großenlüder	582
Technolit GmbH, Großenlüder	2.980
IWETEC GmbH, Fulda	8.151
HOTREGA GmbH, Bad Salzschlirf	410
BNG GmbH, Großenlüder	112
tprosafe GmbH, Großenlüder	87
Wilpeg GmbH, Großenlüder	166
Fronttool GmbH, Bad Salzschlirf	52
Technolit Frankreich S.A.R.L., Molsheim, Frankreich	78
Technolit Austria GmbH, Pucking, Österreich	459
Technolit s.r.l., Appiano, Italien	345
Technolit Belgien BVBA, Herk-de-Stad, Belgien	732
Summe	14.154

#### Latente Steuern (§ 314 Abs. 1 Nr. 21 HGB)

Der Betrag der latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019
	in TEUR
Latente Steuern aus:	
Einzelabschluss Technolit GmbH, Großenlüder, gem. § 274 HGB	151
Aktive latente Steuern	151
Für die Bewertung latenter Steuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 30 % angesetzt.	

**Passiva****Eigenkapital**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalpiegel ersichtlich.

**Kapitalanteile Kommanditisten**

Das Kommanditkapital und die variablen Kapitalkonten betreffen die Wilhelm Lang GmbH & Co. KG.

**Konzernbilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	in TEUR
Konzernbilanzgewinn 01.01. 2019	0
Konzernjahresüberschuss 2019	1.923
abzüglich Gutschrift auf variablen Kapitalkonten	-1.250
abzüglich Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten	-673
Stand 31.12.2019	0

**Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung**

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ergibt sich aus dem Vergleich der Zeitwerte der Anteile einbezogener vollkonsolidierter Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Einbeziehungszeitpunkt. Der Betrag i. H. v. TEUR 22.455 betrifft folgende Gesellschaften:

	Stand am 31.12.2019 in TEUR
Technolit GmbH, Großenlüder	16.043
IWETEC GmbH, Fulda	6.240
Technolit Frankreich S.A.R.L., Molsheim, Frankreich	11
Technolit s.r.l., Appiano, Italien	149
Technolit Belgien BVBA, Herk-de-Stad, Belgien	12
Summe	22.455

**Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 in TEUR
Nicht genommener Urlaub	1.047
Überstunden	83
Ausstehende Gutschriften	414
Aufbewahrungsverpflichtungen	189
Abschluss- und Prüfungskosten	276
Übrige	447
Summe	2.456

**Verbindlichkeiten (§ 314 Abs. 1 Nr. 1 HGB)**

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr EUR	2 - 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.598.364,97 (2.262.822,79)	617.306,57 (664.517,79)	981.058,40 (1.598.305,00)	0,00 (0,00)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	470.092,66 (466.635,75)	470.092,66 (466.635,75)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.679.172,47 (3.251.363,49)	3.679.172,47 (3.251.363,49)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.482.609,53 (9.931.513,40)	10.482.609,53 (9.931.513,40)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
- davon aus Steuern 2.401.953,83 (2.193.930,84)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 546.906,87 (551.296,37)				
Summe	16.230.239,63 (15.912.335,43)	15.249.181,23 (14.314.030,43)	981.058,40 (1.598.305,00)	0,00 (0,00)

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind EUR 5.052.486,65 (EUR 4.868.718,91) gegenüber Gesellschaftern enthalten.

**Saldierung von Vermögensgegenständen und Schulden (§ 314 Abs. 1 Nr. 17 HGB)**

Gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB ist Deckungsvermögen, das dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient, mit diesen Schulden zu verrechnen. Die Saldierung erfolgte wie folgt:

	TEUR
Rückstellung für Pensionen vor Saldierung	1.328.799,00
Zeitwert Gesamtsicherungswert Deckungsvermögen	-1.105.450,75

	TEUR
Pensionsrückstellung zum 31.12.2019	223.348,25
= Passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	223.348,25

#### **Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (§ 314 Abs. 1 Nr. 1 HGB)**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch folgende Sicherheiten besichert:

- Grundschulden in Höhe von TEUR 3.505 auf dem Betriebsgelände in Großlöder, Industriestraße 8
- Grundschulden in Höhe von TEUR 1.023 auf dem Betriebsgelände in Bad Salzschlirf, Lorenz-Weber-Str. 2
- Grundschulden in Höhe von TEUR 1.278 auf dem Betriebsgelände in Fulda, Werner-von-Siemens-Str. 16

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 314 Abs. 1 Nr. 2 a HGB)**

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

- a) Mietverpflichtungen von TEUR 193 im Jahr 2019; in den Folgejahren ist mit annähernd gleich hohen Verpflichtungen zu rechnen.
- b) Leasing- und Mietkaufverpflichtungen in 2019 TEUR 3.492 In den Folgejahren ist mit annähernd gleich hohen Verpflichtungen zu rechnen.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 und des § 268 Abs. 7 HGB.

### **6. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung**

#### **Umsatzerlöse (§ 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB)**

Umsatz nach Regionen	2019	2018
	in TEUR	in TEUR
Inland	125.418	113.767
EU-Gemeinschaftsgebiet	23.961	28.545
Summe	149.379	142.312

Unter Berücksichtigung der Organisation des Verkaufs unserer typischen Erzeugnisse lassen sich keine gesonderten Umsatzsegmente außer die angegebenen regionalen Segmente definieren.

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4	14
Anlagenabgänge	14	3
Erträge aus wertberechtigten Forderungen	42	57
Anpassung steuerliche Außenprüfung	0	0
Weitere betriebliche Erträge	2.572	2.472
Summe	2.632	2.546

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Raumkosten	856	774
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	210	237
Reparaturen und Instandhaltung	728	703
Fahrzeugkosten	7.417	7.475
Kosten der Warenabgabe	6.591	6.559
Werbe- und Reisekosten	7.743	8.045
Anlagenabgänge	1	0
Forderungsverluste/Wertberichtigung auf Forderungen	413	378
Übrige	3.965	3.853
Summe	27.924	28.024

#### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuer	2.834	2.526
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz 27,7 %)	785	700
Überleitung		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	52	61
Steueranteil für steuerfreie Erträge	-208	-194
temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	209	0
Steuergutschriften	0	64
Periodenfremde tatsächliche Steuern	0	0
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	0
Sonstige Steuereffekte	73	48
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	911	679

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Effektiver (Konzern-) Steuersatz (%)	32%	27%

**7. Sonstige Angaben****Belegschaft (§ 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB)**

In 2019 (2018) waren durchschnittlich 1.729 (1.734) Arbeitnehmer beschäftigt.

**Mitglieder der Geschäftsführung (§ 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB)**

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Wilhelm Lang sowie von Frau Simone Lang ausgeübt.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt nach analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 i.V.m. § 314 Abs. 1 Nr. 6 a, b HGB.

**Angaben zu den für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honoraren gemäß § 314 Nr. 9 HGB**

	2019
	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	65
Sonstige Beratungsleistungen	3

**Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB**

Der Konzern hat keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ausgeführt, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

**Verzicht auf Offenlegung nach § 264 Abs. 3 HGB**

Die vollkonsolidierten inländischen Tochtergesellschaften der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen erfüllt und sind deshalb von der Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

**Cashflow-Rechnung sowie Eigenkapitalspiegel**

Die Zusammensetzung des Cashflows ist der Cashflow-Rechnung zu entnehmen; die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel nach § 297 HGB in der Anlage 5 dargestellt.

**Konzernanlagespiegel****1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

	a) entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	b) geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	Summe
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>			
Stand am 01.01.2019	1.419.180,72	81.275,00	
Zugänge	164.727,25	0,00	
Abgänge	-620,19	0,00	
Umbuchungen	81.275,00	-81.275,00	
Stand am 31.12.2019			
EUR	1.664.562,78	0,00	
<b>Abschreibung Wertberichtigungen</b>			
Stand am 01.01.2019	1.107.743,37	0,00	
Zugänge	201.733,46	0,00	
Abgänge	-619,69	0,00	
Umbuchungen	0,00	0,00	
Zuschreibungen	0,00	0,00	
Stand am 31.12.2019			
EUR	1.308.857,14	0,00	
<b>Buchwerte</b>			
31.12.2019	355.705,64	0,00	355.705,64
31.12.2018	311.437,35	81.275,00	392.712,35

**2. Sachanlagen**

	a) Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	b) Technische Anlagen und Maschinen	c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
Stand am 01.01.2019	22.254.460,96	2.961.462,56 ;	7.406.902,00	163.423,51
Zugänge	81.112,75	195.996,20	587.647,76	442.058,30
Abgänge	0,00	-24.400,00	-41.258,07	0,00
Umbuchungen	529.756,81	66.575,00	0,00	-596.331,81

## 2. Sachanlagen

	a) Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	b) Technische Anlagen und Maschinen	c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	
Stand am 31.12.2019					
EUR	22.865.330,52	3.199.633,76	7.953.291,69	9.150,00	
Abschreibung Wertberichtigungen					
Stand am 01.01.2019	10.897.670,44	2.289.071,06 !	5.205.485,85	0,00	
Zugänge	598.657,02	126.905,70	594.751,58	0,00	
Abgänge	0,00	-23.661,00	-27.577,07	0,00	
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Stand am 31.12.2019					
EUR	11.496.327,46	2.392.315,76 !	5.772.660,36	0,00	
Buchwerte					
31.12.2019	11.369.003,06	807.318,00 ;	2.180.631,33	9.150,00	14.366.102,39
31.12.2018	11.356.790,52	672.391,50 ;	2.201.416,15	163.423,51	14.394.021,68

## 3. Finanzanlagen

	a) Beteiligungen	b) Wertpapiere des Anlagevermögens	c) Sonstige Ausleihungen	
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2019	2.500,00	0,00	4.045,62	
Zugänge	0,00	0,00	124,85	
Abgänge	0,00	0,00	0,00	
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	
Stand am 31.12.2019				
EUR	2.500,00	0,00	4.170,47	
Abschreibung Wertberichtigungen				
Stand am 01.01.2019	0,00	0,00	0,00	
Zugänge	0,00	0,00	0,00	
Abgänge	0,00	0,00	0,00	
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	
Stand am 31.12.2019				
EUR	0,00	0,00	0,00	
Buchwerte				
31.12.2019	2.500,00	0,00	4.170,47	6.670,47
31.12.2018	2.500,00	0,00	4.045,62	6.545,62

## sonstige Berichtsbestandteile

*gez. Wilhelm Lang, Geschäftsführer der Wilhelm Lang Verwaltungs-GmbH*

*gez. Simone Lang, Geschäftsführerin der Wilhelm Lang Verwaltung-GmbH*

## Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.11.2020 festgestellt.

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Konzernabschluss der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten • bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung fest stellen."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

**Schlussbemerkung**

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

**Fulda, 20. November 2020**

**HNW Herber Niewelt Witzel GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*gez. Markus Niewelt, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Michael Herber, Wirtschaftsprüfer*

---